

Herbst

Reiner Maria Rilke

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Podzim

Reiner Maria Rilke

Padají listy, padají jak noty
z uvadlých písni zahrad na nebi;
padají dolů zatrpkle a němě.

A po nocích zas padá těžká Země
z dalekých hvězd do tiché samoty.

Vše padá. Každý z nás, trest' žití našich kostí.
Má ruka padá, tvá pozbývá vlády.

A přece je tu Ten, jenž všechny tyto pády
drží v svých rukou s bezmeznou laskavostí.